

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

galt bis vor Kurzem noch das Schlagwort „Integration“, so ist die Entwicklung inzwischen vorangeschritten und die Devise heißt „Inklusion“ – wenn auch allzu oft bisher nur auf dem Papier. Inklusion bedeutet, die Heterogenität aller Menschen anzuerkennen, jeden als Teil eines Ganzen zu sehen und das Potenzial aller zur Entfaltung zu bringen.

Weil diese Entwicklung noch längst nicht beendet ist, sondern erst am Anfang steht, lautet der Titel dieser Ausgabe „Auf dem Weg zur Inklusion“. Auf dem Weg sein heißt auch, Umwege machen, Sackgassen gehen – das ist oft anstrengend. Inklusion ist nicht ohne Anstrengung zu haben, nicht ohne Engagement und Begeisterung, aber es lohnt sich. Kinder, Jugendliche und ihre Lehrkräfte profitieren von den Erfahrungen, die sie gemeinsam im inklusiven Unterricht erleben.

In den Praxisbeiträgen ist diese Begeisterung zu spüren, wenn Probleme gelöst werden, scheinbar Unmögliches bewältigt wird oder ein vertrauensvolles Miteinander entsteht. Manchmal sind es nur kleine Regeländerungen, wie beim Handball, die das gemeinsame Spiel ermöglichen. Auf kluge Lösungen für Hindernisse und Entwicklung von Vertrauen kommt es an, wie z. B. beim Fußball oder Judo. Wer bei Wettkampfspielen vom Partner unterstützt wird, hat weniger Angst zu scheitern – gemeinsam schaffen wir es! Auf diese Weise sind auch Herausforderungen zu bewältigen wie das Klettern an einer Wand.

Was Schülerinnen und Schüler im inklusiven (Sport-)Unterricht lernen können, ist mehr als die üblichen Inhalte. Sie lernen u. a., Schwierigkeiten bewusst und kreativ anzugehen, Konflikte kooperativ auszutragen sowie Vertrauen zu entwickeln und sich aufeinander zu verlassen. In jedem Fall erfahren sie, dass sie angenommen werden – so, wie sie eben sind.

Begeisterungsfähigkeit, Unterstützung, aber auch Durchhaltevermögen wünscht Ihnen die **sportpädagogik**-Redaktion.



10

Gemeinsam gewinnen – gemeinsam verlieren

Kinder machen erste Wettkampferfahrungen im inklusiven Unterricht.



18

Konflikte gemeinsam lösen

Mithilfe von Gesprächsregeln lernen Schülerinnen und Schüler wie Konflikte kooperativ gestaltet werden können.



21

Vertrauen lernen durch Judo

Sehbehinderte lernen Grundprinzipien und -techniken des Judo kennen, erspüren beim Kämpfen durch Körperkontakt die Bewegungen des Partners und bauen so Vertrauen auf.



36

Wir machen das gemeinsam!

Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung nähern sich aneinander an, richten Bewegungsbaustellen ein und entwickeln Ideen für gemeinsame Spiele.

ZUM THEMA

- 2 **Sportunterricht auf dem Weg zur Inklusion**
Martin Giese/Linda Weigelt
- 8 **Inklusion**
Matthias von Saldern

PRAXIS

- PRIMARSTUFE
- 10 **Gemeinsam gewinnen – gemeinsam verlieren**
Lena Krone/Caroline Göhring/Heike Tiemann
- PRIMARSTUFE
- 14 **Handball in Angriff nehmen**
Steffen Greve
- SEKUNDARSTUFE
- 18 **Konflikte gemeinsam lösen**
Daniel Schwarz
- SEKUNDARSTUFE I/II
- 21 **Vertrauen lernen durch Judo**
Martin Giese
- SEKUNDARSTUFE II
- 31 **Klettern in der Schule**
Rüdiger Döbert/Regina Haas/
Irmgard Hanselmann/Bernhard Horst
- SEKUNDARSTUFE II
- 36 **Wir machen das gemeinsam!**
Rüdiger Döbert/Regina Haas/Irmgard Hanselmann/
Bernhard Horst
- ÜBERGREIFEND
- 41 **Über Zauberer und Verliebte**
Maria Dinold/Hana Zanin

EXTRA

- 26 **Alternatives Leichtathletik-Sportfest**
Thomas Rennspieß/Henryk Urban

FORUM

- ZUM THEMA
- 44 **Wie erleben motorisch beeinträchtigte Kinder und Jugendliche inklusiven Sportunterricht?**
Mone Welsche/Johanna Ritter
- ZUM THEMA
- 47 **Inklusiver Sportunterricht**
Heike Tiemann

MAGAZIN

- 51 **Rezension** Peter Neumann
- 52 **Methoden** Frank Achtergarde
- 54 **Unterrichtsidee** Andreas Laube
- 56 **Aktuelles/Impressum**

Herausgeberin/Herausgeber dieser Ausgabe:
Linda Weigelt & Martin Giese